VERZEICHNUS DER BIBLISCHEN SPRÜCHE NACH DEREN ANLEITUNG DER HOCHWICHTIGE...

Joachim Negelein

Digitized by Google

Hom. 1901, Lll (4.

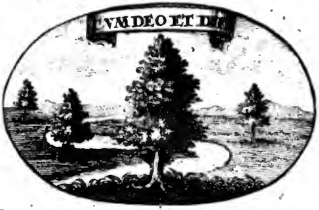
Digitized by Google

7000

Verzeichnus Der Biblischen Sprüche, Nach deren Anleitung Der hochwichtige Articul vom Glauben,

In CXXV. Predigten/ Einer Christlichen Gemeine zu St. Laurenz/ und bey den Dominicanern, in Nürnberg, erkläret worden/ Samt einer angefügten Tabelle/ auf welcher die Ordnung und Disposition der Lehre vom Glauben zu sehen/ Wohlmeinend zum Druck überlassen.

von Joachim Negelein/ Prediger zu St. Marien/ und bey den Dominicanern.



Nürnberg/ Verlegts Peter Conrad Monath. 1722.

15

Digitized by Google

Digitized by Google

An den günſtigen und geehrten Leſer.

Egenwärtige Bögen / in welchen mehr nicht / als die bloſſe Anzeige oder Verzeichnus / der / in denen von mir / dieſe letzten drey Jahr her / und zwar theils / in den Donnerſtags-Veſper-Predigten / zu St. Laurenz / theils in den Mittwochs-Früh-Predigten / bey den Dominicanern allhier / durch des Höchſten Gnade / gehaltenen / und vor wenig Tagen / GOTT Lob! zu Ende gebrachten / Glaubens-Predigten / erklärten Texte / und abgehandelten Materien / nebſt einer Tabelle / auf welcher die Ordnung und Aneinanderhangung der Lehre vom Glauben zu erſehen / befindlich iſt / alſo ans Liecht zu geben / haben mich faſt eben die jenige Urſachen bewogen / um welcher willen ſchon im Jahr Chriſti 1711. von Einem / um unſere Nürnbergiſche Kirche Hochverdienten / und noch / GOtt gebe lang! im Seegen ſtehenden Lehrer / ein gleiches / in Herausgebung der Lehr-Sätze und Texte / wie auch einer beygefügten Tabelle / mit der höchſtnöthigen Lehre von der Buſſe / ebenfalls geſchehen iſt. Es ſollen und können nemlich / dieſe wenige Blätter **Erſtlich** darzu dienen / daß die völlige Ordnung / und einiger maſſen auch der

Inhalt / von Hundert / fünf und zwantzig Predigten / weil sie zumahl / in zwo unterschiedlichen Kirchen / sind gehalten worden / meinem vor- und dermaligen liebwehrtesten Auditorio wiederum ins Gedächtnus gebracht / oder doch darinnen / desto leichter / mit GOttes Hülffe / beybehalten / und / was durch den Geist des Glaubens davon in ihren Hertzen und Seelen schon beklieben ist / mehr und mehr erwecket und gefördert werde. Weilen **fürs Andere** / die zur Lehre vom Glauben gehörige / absonderlich / von des Glaubens verschiedenen Bedeutungen / Gattungen / Gegen-Ständen / Hindernussen / Kennzeichen / Früchten und Hülfs-Mitteln / handlende Schrifft-Sprüche / eben nicht überall so beysammen anzutreffen / oder so gleich einem jeden in den Sinn kommen / vielleicht auch / der gantze höchstwichtige Articul vom Glauben / so ausführlich und weitläufftig erkläret / (wenigstens / als viel mir wissend) in öffentlichem Druck / und Teutscher Sprache / noch nicht vorhanden ist / so werden nur gemeldete Glaubens-Sprüche / wie ich hoffe / inzwischen nicht ohne allen Nutzen hier zu finden / und zu erwägen seyn. Gleichwie ich auch **Drittens** mir habe angelegen seyn lassen / der natürlichsten Ordnung / wie nicht weniger / den gesegneten Fußstapffen der reinesten und bewährtesten / theils vom Glauben ins Schauen allbereit eingetrettenen Lehrer unserer Evangelischen Kirche / als Lutheri, Mart. Chemnitii, Joh. Gerhardi, Dannhaueri, Sebast.

basi. Schmidii, Gejeri, Olearii, Bajeri, Speneri, Scriverii, Buddei, u. a. m. allenthalben zu folgen / sonst aber / mich gern bescheide / daß wohl eines und das andere enger zusammen gezogen / oder / im Gegentheil / manches auch noch eingerucket hätte werden können : Also / dafern GOtt der Allmächtige dazu Gnade / Leben / Gesundheit und Gelegenheit schenken wird / bin ich nicht ungeneigt / diesen blossen kurtzen Entwurf / aus denen geschriebenen Disposition ibus, zu erweitern / und / was anjetzo aus gut-gemeinter Absicht / nach etlicher Christlichen Seelen geschehenem freundlichen Ansinnen und Gutachten / nur mit wenigen Worten angezeiget ist / besser ausgeführet / zu künfftiger fernerer Erbauung / darzustellen. Der Vatter unsers HErrn JEsu Christi bewahre / stärke und vermehre das kleine Häufflein der Rechtglaubigen / bey diesen Glaub-losen Zeiten / und verleyhe gnädiglich / daß wir nicht nur / mit dem Mund und Lippen / vieles vom Glauben reden und rühmen / sondern auch dessen innerliche und lebendige Krafft / im Leben / Leiden / und Sterben / erweisen und empfinden mögen / Amen.

Im Namen JEſu!

Verzeichnus
Der erklärten Materien/ und vom Glauben handlenden
Schrifft-Sprüche/

I. Vorbereitungs-Predigt/
Von dem Glauben insgemein.

Text-Worte.

Hebr. XI. 6. Ohne Glauben iſts unmöglich/ GOtt gefallen.

II. Von den unterſchiedlichen Bedeutungen/ welche das Wort Glaub hat/ in Heil. Göttlicher Schrifft.

Die andere Predigt.

Von dem Glauben GOttes.

Text-Worte.

Pſalm 146. ſ. 6. Wohl dem/ des Hülffe der GOtt Jacob iſt/ des Hoffnung auf den HErrn ſeinen GOtt ſtehet/ der Himmel/ Erden/ Meer/ und alles/ was darinnen iſt/ gemacht hat/ der Glauben hält ewiglich.

Die dritte Predigt.

Vom Glauben unter den Menſchen/ in treuer Haltung und Beobachtung/ deſſen/ was man zu halten und zu beobachten ſich verbindlich gemacht hat.

Text-

Text-Worte.

1. Samuel. XXVI. 23. Der HErr wird einem jeglichen vergelten nach seiner Gerechtigkeit und Glauben.

Die vierdte Predigt.

Vom Glauben unter den Menschen / in gewissenhaffter Verwaltung des jenigen / so uns anvertrauet und übergeben worden.

Text-Worte.

2. Buch der Könige XII. 15. Auch durften die Männer nicht berechnen / denen man das Geld thät / daß sie es den Arbeitern gäben / sondern sie handelten auf Glauben.

Die fünfte Predigt.

Vom Glauben unter den Menschen in der Richtigkeit des Gewissens / bey allem dem / was man thut / oder unterlässet.

Text-Worte.

Röm. XIV. 22. 23. Hast du den Glauben / so habe ihn bey dir selbst / vor GOtt. Selig ist / der ihm selbst kein Gewissen macht / in dem / das er annimmt. Wer aber darüber zweiffelt / und isset doch / der ist verdammt: Denn es gehet nicht aus dem Glauben. Was aber nicht aus dem Glauben gehet / das ist Sünde.

Die sechste Predigt.

Vom Glauben / oder Beyfall / den wir einer Sache geben / wegen des Zeugnusses / das sie von GOtt / oder Menschen hat.

Text-Worte.

1 Joh. V. 9. 10. So wir der Menschen Zeugnus annehmen / so ist GOttes Zeugnus gröſſer. Denn GOttes Zeugnus ist / daß er gezeuget hat von seinem Sohne. Wer da glaubet an den Sohn GOttes / der hat solches Zeugnus bey ihm. Wer GOtt nicht glaubet / der macht ihn zum Lügner / denn er glaubet nicht dem Zeugnus / das GOtt zeuget von seinem Sohne.

Die

Die ſiebende Predigt.

Vom Glauben/ oder der Religion insgemein.

Text-Worte.

Hebr. XI. 6. Wer zu GOTT kommen will/ der **muß glauben**/ daß er ſey/ und denen/ die ihn ſuchen/ ein Vergelter ſeyn werde.

Die achte Predigt.

Vom Glauben/ oder der Chriſtlichen Religion inſonderheit.

Text-Worte.

Galat. 1. 22. 23. Ich war aber unbekannt/ von Angeſicht/ den Chriſtlichen Gemeinen in Judäa. Sie hatten aber allein gehöret/ daß/ der uns weiland verfolgte/ der prediget jetzt den **Glauben**/ welchen er weiland verſtörte.

Die neunte Predigt.

Vom äuſſerlichen Wort-Glauben/ oder vom Glauben/ den man glaubet/ das iſt/ von der Lehre/ und dem Summariſchen Vortrag des Glaubens.

Text-Worte.

Judä Epiſt. v. 3. Ihr Lieben/ nachdem ich vor hatte/ euch zu ſchreiben/ von unſer aller Heil/ hielte ichs für nöthig/ euch mit Schrifften zu ermahnen/ daß ihr ob dem **Glauben** kämpffet/ der einmal den Heiligen **fürgegeben** iſt.

Diezehende Predigt.

Vom innerlichen Hertzens-Glauben/ durch welchen man glaubet/ was GOtt uns/ in ſeinem Heil. Wort/ zu glauben vortragen läſſet.

Text-Worte.

Hebr. XI. 1. Es iſt aber der Glaube/ eine gewiſſe Zuverſicht/ des/ das man hoffet/ und nicht zweifelt/ an dem/ das man nicht ſiehet.

Die

Die eilfte Predigt.

Vom Glauben / da man an etwas / da man jemand auf sein Wort / und da man etwas glaubet.

Text-Worte.

2. Chronic. XX. 20. Glaubet an den HErrn / euren GOtt / so werdet ihr sicher seyn / und glaubet seinen Propheten / so werdet ihr Glück haben.

Die zwölfte Predigt.

Vom Special- und seligmachenden Glauben / da man hat im Herzen eine gewisse Zuversicht auf die Liebe und Gnade GOttes / die Er / umb deß theuren Verdiensts Christi willen / zu uns trägt.

Text-Worte.

Röm. IV. 20 — 25. Denn er (Abraham) zweifelte nicht / an der Verheissung GOttes / durch Unglauben / sondern ward stark im Glauben / und gab GOtt die Ehre / und wuste aufs allergewisseſt / daß / was GOtt verheisset / das kan er auch thun. Darumb ists ihm auch zur Gerechtigkeit gerechnet. Das ist aber nicht geschrieben allein / umb seinet willen / daß ihm zugerechnet ist / sondern auch / umb unsert willen / welchen es soll zugerechnet werden / so wir glauben an den / der unsern HErrn JEsum auferwecket hat von den Todten / welcher ist / um unserer Sünde willen dahin gegeben / und umb unserer Gerechtigkeit willen auferwecket.

Die dreyzehende Predigt.

Von dem wahren gerecht- und seligmachenden Glauben an JEsum Christum / den einigen Erlöser / und Mittler des Neuen Testaments.

Text-Worte.

Röm. III. 22-26. Ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor GOtt / die kommt durch den Glauben an JEsum Christ / zu allen / und auf alle / die da glauben. Denn es ist hie kein Unterschied. Sie sind allzumal Sünder / und mangeln des Ruhms / den sie an GOtt haben sollen. Und werden ohne Verdienst gerecht / aus seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch

Digitized by Google

Christum JEsum geschehen ist. Welchen GOtt hat fürgestellt / zu einem Gnaden-Stul/ durch den Glauben in seinem Blut / damit er die Gerechtigkeit / die vor ihme gilt/darbiete/ in dem / daß er Sünde vergiebet / welche biß anher blieben war/ unter Göttlicher Gedult. Auf daß er/zu diesen Zeiten/ darböte die Gerechtigkeit/die vor ihm gilt/ auf daß er allein gerecht sey/ und gerecht mache den/ der da ist des Glaubens an JEsu.

III. Von den Stücken / oder Stuffen des Glaubens.

Die vierzehende Predigt.

Von der Wissenschafft und Erkänntnüs des Glaubens.

Text-Worte.

Röm. X. 14. Wie sollen sie aber glauben / von dem sie nichts gehöret haben?

Die funfzehende Predigt.

Von dem Beyfall des Glaubens.

Text-Worte.

Apost. Geschichte XXIV. 14. Das bekenne ich aber dir / daß ich / nach diesem Weg/den sie eine Secte heissen/diene also dem GOtt meiner Vätter/daß ich glaube allem / was geschrieben stehet im Gesetz / und in den Propheten.

Die sechszehende Predigt.

Von der Zuversicht/oder dem Vertrauen des Glaubens.

Text-Worte.

Hebr. X. 35 - 39. Werffet euer Vertrauen nicht weg / welches eine grosse Belohnung hat. Gedult aber ist euch noth / auf daß ihr den Willen GOttes thut/ und die Verheissung empfahet. Denn noch über eine kleine Weile / so wird kommen/ der da kommen soll / und nicht verziehen. Der Gerechte aber wird deß Glaubens leben. Wer aber weichen wird/ an dem wird meine Seele keinen Gefallen haben. Wir aber sind nicht von denen/ die da weichen/und verdammt werden/ sondern von denen/ die da glauben/ und die Seele erretten.

Die

Digitized by Google

Die ſiebenzehende Predigt.

Von der/auf eines jeden glaubigen Perſon inſonderheit/ gemachten Zueignung des Glaubens.

Text-Worte.

Galat. II. 19. 20. Ich bin mit Chriſto gecreutziget. Ich lebe aber/ doch nun nicht ich/ſondern Chriſtus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleiſch/ das lebe ich im Glauben des Sohnes GOttes/ der mich geliebet hat/ und ſich ſelbſt für mich dargegeben.

Die achtzehende Predigt.

IV. Von den verſchiedenen Arten und Gattungen des Glaubens/ und abſonderlich/ von dem Glauben der Frommen/ unter dem Alten Teſtament.

Text-Worte.

Apoſt. Geſchichte XV. 11. Wir glauben/ durch die Gnade deß HErrn JEſu Chriſti ſeelig zu werden/gleicher Weiſe/ wie auch ſie/ (unſre Vätter.)

Die neunzehende Predigt.

Von dem Wunderthätigen Glauben.

Text-Worte.

Marc. XI. 22. 23. JEſus antwortete und ſprach zu ihnen: Habt Glauben an GOtt! Warlich/ ich ſage euch/ wer zu dieſem Berg ſpräche: Hebe dich/ und wirf dich ins Meer! und zweifelte nicht in ſeinem Herzen/ ſondern glaubte/ daß es geſchehen würde/ was er ſaget/ſo wird ihm geſchehen/was er ſaget.

Die zwanzigſte Predigt.

Von dem tummen Köhler-Glauben/ (Fide implicita.)

Text-Worte.

Habacuc II. 4. Siehe/wer halsſtarrig iſt/der wird keine Ruhe in ſeinem Herzen haben. Denn der Gerechte lebet ſeines Glaubens.

Digitized by Google

Die ein und zwanzigſte Predigt.

Von dem Hiſtoriſchen/oder Buchſtäblichen/ todten und Schein-Glauben.

Text-Worte.

Jacobi II. 19. Du glaubeſt/ daß ein GOtt ſeye? Du thuſt wohl daran. Die Teuffel glaubens auch/ und zittern.

Die zwey und zwanzigſte Predigt.

Von dem Glauben der unmündigen Kinder.

Text-Worte.

Matth. XVIII. 6. Wer aber ärgert dieſer geringſten einen/ die an mich glauben/ dem wäre beſſer/ daß ein Mühlſtein an ſeinen Hals gehängt würde/ und erſäufft würde im Meer/ da es am tiefſten iſt.

Die drey und zwanzigſte Predigt.

Vom Zeit-Glauben.

Text-Worte.

Luc. VIII. 13. Die auf dem Felſen ſind. die/ wenn ſie das Wort hören/ nehmen ſie es mit Freuden an/ und die haben nicht Wurzel/ eine Zeitlang glauben ſie/ und zur Zeit der Anfechtung fallen ſie ab.

Die vier und zwanzigſte Predigt.

Vom Thomas-Glauben.

Text-Worte.

Joh. XX. 19. Dieweil du mich geſehen haſt/ Thoma! ſo glaubſt du. Seelig ſind/ die nicht ſehen/ und doch glauben.

Die fünf und zwanzigſte Predigt.

Vom kleinen/ oder ſchwachen Glauben.

Text-Wort.

Marc. IX 23. 24. JEſus ſprach zu ihm (dem Vatter deß Mohnſüchtigen) wenn du könteſt glauben! alle Dinge ſind möglich dem/ der da glaubet/

Digitized by Google

bet/ und alsbald schrey deß Kindes Vatter mit Thränen: Ich glaube lieber HErr! hilf meinem Unglauben!

Die sechs und zwanzigste Predigt.

Vom grossen/ oder starken Glauben.

Text-Worte.

Matth. XV. 28. Da antwortet JEsus/ und sprach: (zu dem Cananäischen Weib) O Weib! dein Glaub ist groß/ dir geschehe/ wie du wilt.

Die sieben und zwanzigste Predigt.

V. Von den Oppositis, oder Gegenständen des Glaubens/ als erstlich/ von der Unwissenheit in Glaubens-Sachen.

Text-Worte.

Ephes. IV. 17.18. So sage ich nun/ und zeuge in dem HErrn/ daß ihr nicht mehr wandelt/ wie die andern Heyden wandeln/ in der Eitelkeit ihres Sinnes/ welcher Verstand verfinstert ist/ und sind entfremdet von dem Leben/ das aus GOtt ist/ durch die Unwissenheit/ so in ihnen ist/ durch die Blindheit ihres Hertzen.

Die acht und zwanzigste Predigt.

Von dem Fürwitz in Glaubens-Sachen.

Text-Worte.

1. Timoth. I. 3.4. Wie ich dich ermahnet habe/ daß du zu Epheso bliebest/ da ich in Macedoniam zog/ und geboteſt etlichen/ daß sie nicht anderst lehreten/ auch nicht Acht hätten/ auf die Fabuln/ und Geschlecht-Register/ und bringen Fragen auf mehr/ denn Besserung im Glauben.

Die neun und zwanzigste Predigt.

Vom Unglauben.

Text-Worte.

Hebr. III. 12. Sehet zu lieben Brüder/ daß nicht jemand unter euch ein arges unglaubiges Herz habe/ das da abtrette von dem lebendigen GOTT.

Die dreyſſigſte Predigt.

Vom Aberglauben.

Text-Worte.

Apoſt. Geſchichte XVII. 22. Paulus aber ſtund mitten auf dem Richt-Platz/ und ſprach: ihr Männer von Athen/ ich ſehe euch / daß ihr in allen Stucken allzu **aberglaubig** ſeyd.

Die ein und dreyſſigſte Predigt.

Vom Mißtrauen oder Zweifel in Glaubens-Sachen.

Text-Worte.

Jacobi I. 5 — 8. So aber jemand Weißheit mangelt/ der bitte von GOtt/ der da giebt einfältiglich jederman/ und ruckets niemand auf/ ſo wird ſie ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben / und **zweifele nicht**/ denn wer da zweifelt/ der iſt gleich wie die Meeres-Woge/ die vom Wind getrieben und gewebt wird. Solcher Menſch denke nicht / daß er etwas von dem HErrn empfahen werde. Ein **Zweifeler** iſt unbeſtändig in allen ſeinen Wegen.

Die zwey und dreyſſigſte Predigt.

Von vermeſſener Einbildung deß Glaubens.

Text-Worte.

Offenb. Joh. III 17. **Du ſprichſt**: ich bin reich/ und habe gar ſatt/ und darf nichts; **und weiſſeſt nicht** / daß du biſt elend und jämmerlich/ arm/ blind und blos.

Die drey und dreyſſigſte Predigt.

VI. Von den Urſachen des Glaubens. Und erſtlich/ von der Cauſa Efficiente Principali, oder würkenden Haupt-Urſach des Glaubens/ welche iſt GOtt.

Text-Worte.

Coloſſ. II. 12. Ihr ſeyd mit Chriſto begraben/ durch die Tauffe/ in welchem ihr auch ſeyd auferſtanden/ durch den **Glauben/ den GOtt würket** / welcher ihn auferwecket hat von den Todten.

Die

Digitized by Google

Die vier und dreyſſigſte Predigt.

Von GOtt dem Vatter/ als der würkenden Haupt-Urſache des Glaubens.

Text-Worte.

Joh. VI. 43. 44. JEſus antwortet und ſprach zu ihnen (den Juden) Murret nicht untereinander. Es kan niemand zu mir kommen/ es ſey denn/ daß ihn **ziehe der Vatter**/ der mich geſandt hat.

Die fünf und dreyſſigſte Predigt.

Von GOtt dem Sohn/ als der würkenden Haupt-Urſache des Glaubens.

Text-Worte.

Hebr. XII. 2. Laſſet uns aufſehen auf **JEſum / den Anfänger und Vollender unſers Glaubens.**

Die ſechs und dreyſſigſte Predigt.

Von GOtt dem H. Geiſt / als der würkenden Haupt-Urſache des Glaubens.

Text-Worte.

1. Cor. XII. 3. Niemand kan **JEſum einen HErrn heiſſen**/ ohne durch den **Heiligen Geiſt.**

Die ſieben und dreyſſigſte Predigt.

Von der antreibenden oder Beweg-Urſache des Glaubens / in GOtt/ nemlich deſſen unverdienter Gnade und Güte.

Text-Worte.

Epheſ. II. 8. 9. **Aus Gnaden** ſeyd ihr ſeelig worden/ durch den Glauben/ und daſſelbige nicht aus euch. **GOttes Gabe** iſt es / nicht aus den Werken/ auf daß ſich nicht jemand rühme.

Die acht und dreyſſigſte Predigt.

Von der antreibenden / oder Beweg-Urſache des Glaubens / auſſer GOtt/ nemlich Chriſti Verdienſt.

Text-

Text-Worte.

2. Timoth. I. 9.10. GOtt hat uns selig gemacht und beruffen mit einem heiligen Ruff / nicht nach unsern Werken / sondern nach seinem Fürsatz und Gnade / die uns gegeben ist in Christo JEsu / vor der Zeit der Welt / jetzt aber offenbahret durch die Erscheinung unsers Heylandes JEsu Christi / der dem Tod die Macht hat genommen / und das Leben / und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht / durch das Evangelium.

Die neun und dreyssigste Predigt.

Von der dienenden Ursache / oder Causa Ministeriali des Glaubens / welche sind Lehrer und Prediger.

Text-Worte.

1. Corinth. III. 5. Wer ist nun Paulus? Wer ist Apollo? **Diener** sind sie / **durch welche ihr seyd glaubig worden** / und dasselbige / wie der HErr einem jeglichen gegeben hat.

Die vierzigste Predigt.

Von der Causa Instrumentali des Glaubens / oder denen heilsamen Gnaden-Mitteln / durch welche der Glaub von GOtt in uns gewürket wird.

Und erstlich:

Von der Verkündigung des Worts GOttes.

Text-Worte.

Röm. X. 12–17. Es ist hie kein Unterschied unter Juden und Griechen / es ist aller zumal ein HErr / reich über alle / die ihn anruffen Denn wer den Nahmen des HErrn wird anruffen / soll selig werden. Wie sollen sie aber anruffen / an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben / von dem sie nichts gehöret haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie denn geschrieben stehet: Wie lieblich sind die Füsse derer / die den Frieden verkündigen? Aber sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam. Denn Jesaias spricht: HErr wer glaubt unserm Predigen? So kommt der **Glaub aus der Predigt.** Das Predigen aber durch das Wort GOttes.

Die

Die ein und vierzigſte Predigt.

Von der Anhörung des gepredigten Worts GOttes.

Text-Worte.

1. Theſſalonich. II. 13. Darumb auch wir ohne Unterlaß GOtt danken / daß ihr/da ihr empfienget von uns das Wort Göttlicher Predigt/ihr es **aufnahmet** / nicht als Menſchen-Wort/ ſondern/wie es denn wahrhafftig iſt / **als GOttes Wort** / welches auch würket in euch / die ihr glaubet.

Die zwey und vierzigſte Predigt.

Vom Leſen des Göttlichen Wortes.

Text-Worte.

Joh. V. 39. **Suchet in der Schrifft**/denn ihr meinet/ihr habt das ewige Leben darinnen/ und ſie iſts/die von mir zeuget.

Die drey und vierzigſte Predigt.

Von der ſtillen Aufnahm und Zulaſſung des Göttlichen Worts.

Text-Worte.

Jacob. I. 21. Nehmet das Wort an mit **Sanfftmuth**/ das in euch **gepflanzet** iſt / welches kan eure Seelen ſelig machen.

Die vier und vierzigſte Predigt.

Vom Sacrament der H. Tauffe / als einem Gnaden-Mittel des Glaubens.

Text-Worte.

Galat. III. 26.27. Ihr ſeyd alle GOttes Kinder/durch den **Glauben an Chriſto JEſu**. Denn wieviel euer **getaufft** ſind / die haben **Chriſtum angezogen**.

Die fünf und vierzigſte Predigt.

Von dem H. Abendmahl / als einem Gnaden-Mittel des Glaubens.

Text-Worte.

1. Corinth. XI. 26. Denn ſo offt ihr von dieſem Brod eſſet / und von

dieſem Kelch trinket/ ſollt ihr des HErrn Tod verkündigen/ biß daß er kommt.

Die ſechs und vierzigſte Predigt.

Vom Gebet / als einem Gnaden-Mittel des Glaubens.

Text-Worte.

Luc. XI. 13. So denn ihr/ die ihr arg ſeyd/ könnet euren Kindern gute Gaben geben: Vielmehr wird der Vatter im Himmel den H. Geiſt geben/ denen/ die ihn bitten.

Die ſieben und vierzigſte Predigt.

VII. Von den Trieb- oder Beweg-Urſachen/ welche die Menſchen zum Glauben antreiben und bewegen ſollen;

Als erſtlich:

Von dem Befehl GOttes.

Text-Worte.

1. Joh. III. 23. 24. Und das iſt ſein Gebot / daß wir glauben an den Nahmen ſeines Sohnes JEſu Chriſti/ und lieben uns untereinander/ wie er uns ein Gebot gegeben hat/ und wer ſeine Gebot hält/ der bleibt in ihm/ und er in ihm.

Die acht und vierzigſte Predigt.

Von der Würde und Fürtrefflichkeit des Glaubens.

Text-Worte.

Jerem. V. 3. HErr/ deine Augen ſehen nach dem Glauben.

Die neun und vierzigſte Predigt.

Von der Nothwendigkeit des Glaubens.

Text-Worte.

Joh. III. 36. Wer an den Sohn glaubet / der hat das ewige Leben / wer dem Sohn nicht glaubet/ der wird das Leben nicht ſehen/ ſondern der Zorn GOttes bleibet über ihm.

Die funfzigſte Predigt.

Von der Nutzbarkeit des Glaubens.

Text-

Digitized by Google

Text-Worte.

Marc. IX. 23. Alle Dinge sind möglich dem/ der da glaubet.

Die ein und funfzigste Predigt.

IIX. Von den Hindernüssen des Glaubens / und erstlich von der Verachtung des gepredigten Worts GOttes.

Text-Worte.

Hebr. II. 1 - 4. Darum sollen wir desto mehr **wahrnehmen des Worts / das wir hören** / daß wir nicht dahin fahren. Denn/so das Wort vest worden ist / das durch die Engel geredt ist / und eine jegliche Ubertrettung und Ungehorsam hat empfangen seinen rechten Lohn. Wie wollen wir entfliehen/ so wir eine solche Seeligkeit nicht achten/ welche nachdem sie erstlich gepredi̇get ist durch den HErrn / ist sie auf uns kommen durch die / so es gehöret haben. Und GOtt hat ihr Zeugnus gegeben / mit Zeichen / Wundern und mancherley Kräfften / und mit Austheilung des Heil. Geistes nach seinem Willen.

Die zwey und funfzigste Predigt.

Von der nachlässigen Anhörung des Worts GOttes.

Text-Worte.

Luc. VIII. 12. Die an dem Wege sind / das sind / die das **Wort hören** / darnach **kommt der Teufel** / und **nimmt das Wort** von ihren Hertzen / daß sie nicht glauben und seelig werden.

Die drey und funfzigste Predigt.

Von der unandächtigen Lesung des Worts GOttes.

Text-Worte.

Apost. Gesch. VIII. 30. 31. Da lief Philippus hinzu / und hörete / daß er den Propheten Jesaiam las / und sprach: **Verstehest du auch / was du lieses?** Er aber sprach: wie kan ich / so mich nicht jemand anleitet?

Die vier und funfzigste Predigt.

Von der Geringschätzung des Sacraments der H. Tauffe.

Text-Worte.

Luc. VII. 30. Die Phariſäer und Schrifftgelehrten verachteten GOttes Rath wider ſich ſelbſt / und lieſſen ſich nicht tauffen.

Die fünf und funfzigſte Predigt.

Von der unbußfertigen Genieſſung des Heil. Abendmahls.

Text-Worte.

1. Corinth. XI. 20. 22. Wann ihr nun zuſammen kommt / ſo hält man da nicht des HErrn Abendmahl. Denn ſo man das Abendmahl halten ſoll / nimmt ein jeglicher ſein eigenes vorhin / und einer iſt hungrig / der andere iſt trunken. Habt ihr aber nicht Häuſer / da ihr eſſen und trinken möget? oder verachtet ihr die Gemeine GOttes / und beſchämet die / ſo da nichts haben? was ſoll ich euch ſagen? ſoll ich euch loben? hierinnen lobe ich euch nicht.

Die ſechs und funfzigſte Predigt.

Von der Verabſäumung des Gebets.

Text-Worte.

Daniel. IX. 13. So bereiten wir auch nicht / für dem HErrn unſerm GOtt / daß wir uns von den Sünden bekehrten / und deine Warheit vernähmen.

Die ſieben und funfzigſte Predigt.

Vom Mißbrauch der Vernunft in Glaubens-Sachen.

Text-Worte.

2. Corinth. X. 4. 5. Die Waffen unſerer Ritterſchafft ſind nicht fleiſchlich / ſondern mächtig vor GOtt / zu verſtören die Veſeſtungen / damit wir verſtören die Anſchläge / und alle Höhe / die ſich erhebt wider das Erkenntnus GOttes / und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorſam Chriſti.

Die acht und funfzigſte Predigt.

Von böſen und verführeriſchen Geſellſchafften.

Text-Worte.

1. Corinth. XV. 33. Laſſet euch nicht verführen. Böſe Geſchwätz verderben gute Sitten.

Die

Die neun und funfzigſte Predigt.

Vom Leſen ſchädlicher und verdächtiger Bücher und Schrifften.

Text-Worte.

Apoſt. Geſch. XIX. 19.20. Viel aber / die **fürwitzige Kunſt getrieben** hatten / brachten die **Bücher** zuſammen / und verbrannten ſie öffentlich / und überrechneten / was ſie werth waren / und funden des Geldes 50000. Groſchen. Alſo mächtig wuchs das Wort des HErrn / und nahm überhand.

Die ſechzigſte Predigt.

Von der Liebe dieſer Welt.

Text-Worte.

1. Joh. II. 15. Habt nicht lieb die Welt / noch was in der Welt iſt. **So jemand die Welt lieb hat / in dem iſt nicht die Liebe des Vatters.**

Die ein und ſechzigſte Predigt.

IX. Von den Kennzeichen des Glaubens / und erſtlich von der Reinigung des Hertzens.

Text-Worte.

Apoſt. XV. 9. **GOtt reinigte ihre Hertzen durch den Glauben.**

Die zwey und ſechzigſte Predigt.

Von der Liebe GOttes und des Nechſten.

Text-Worte.

Galat. V. 6. In Chriſto JEſu gilt weder Beſchneidung noch Vorhaut etwas / ſondern der **Glaube / der durch die Liebe thätig iſt.**

Die drey und ſechzigſte Predigt.

Von Haltung der Gebote GOttes.

Text-Worte.

1. Joh. II. 3 - 5. **An dem merken wir** / daß wir ihn kennen / ſo wir ſeine **Gebot halten.** Wer da ſaget: ich kenne ihn / und hält ſein Gebot nicht / der iſt ein Lügner / und in ſolchem iſt keine Warheit. Wer aber ſein Wort

Digitized by Google

hält/ in solchem ist warlich die Liebe GOttes vollkommen. Daran erkennen wir / daß wir in ihm sind.

Die vier und sechzigste Predigt.

Vom Sieg über die Welt.

Text-Worte.

1. Joh. V. 4. 5. Alles / was von GOtt gebohren ist / überwindet die Welt / und unser Glaub ist der Sieg / der die Welt überwunden hat. Wer ist aber / der die Welt überwindet / ohne der da glaubet / daß JEsus GOttes Sohn ist?

Die fünf und sechzigste Predigt.

X. Von den Früchten und Würkungen des Glaubens / und erstlich von der Rechtfertigung / aus welcher entstehet der Friede mit GOtt.

Text-Worte.

Röm. V. 1. Nun wir dann sind gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Friede mit GOtt / durch unsern HErrn JEsum Christum.

Die sechs und sechzigste Predigt.

Von der Vergebung der Sünden.

Text-Worte.

Apost. Gesch. X. 43. Von diesem (JEsu) zeugen alle Propheten / daß durch seinen Namen / alle / die an ihn glauben / Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Die sieben und sechzigste Predigt.

Von der Kindschaft GOttes.

Text-Worte.

Joh. I. 12. Wie viel ihn aufnahmen / denen gab er Macht / GOttes Kinder zu werden / die an seinen Namen glauben.

Die acht und sechzigste Predigt.

Von der Gnaden-Inwohnung Christi.

Text-Worte.

Ephes. III. 17. Und Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Hertzen.

Die

Die neun und sechzigste Predigt.

Von der Gedult in Trübsalen.

Text-Worte.

Jacobi I. 3. Wisset/ daß euer Glaub / so er rechtschaffen ist/ Gedult würket.

Die siebenzigste Predigt.

Von der Bewahrung zur Seeligkeit.

Text-Worte.

1. Petr. I. 5. Euch/ die ihr aus GOttes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seeligkeit.

Die ein und siebenzigste Predigt.

XI. Von der Empfindung des gegenwärtigen Glaubens im Hertzen.

Text-Worte.

2. Cor. IV. 13. 14. Dieweil wir aber denselbigen Geist des Glaubens haben / nach dem geschrieben stehet: Ich glaube / darum rede ich. So glauben wir auch/ darum so reden wir auch / und wissen / daß der / so den HErrn JEsum hat auferwecket/ werde uns auch auferwecken/ durch JEsum / und werde uns darstellen / samt euch.

Die zwey und siebenzigste Predigt.

Von dem kläglich-empfundenen Abgang des Glaubens.

Text-Worte.

Esaia XLIX. 14. Zion aber spricht: Der HErr hat mich verlassen. Der HErr hat mein vergessen.

Die zwey und siebenzigste Predigt.

XII. Von des Glaubens Stärkung und Bevestigung / als erstlich/ von der Betrachtung der Barmhertzigkeit GOttes.

Text-Worte.

Esai. XLIX. 15. 16. Kan auch ein Weib ihres Kindes vergessen/ daß sie sich

ſich nicht **erbarme** des Sohns ihres Leibs / und ob ſie deſſelben vergeſſe / ſo will ich doch dein nicht vergeſſen. Siehe / in die Hände hab ich dich gezeichnet. Deine Mauren ſind immerdar vor mir.

Die viet und ſiebenzigſte Predigt.

Von der Betrachtung des allgemeinen Verdienſtes Chriſti.

Text-Worte.

1. Joh. II. 1. 2. Ob jemand ſündiget / ſo haben wir einen Fürſprecher bey dem Vatter / JEſum Chriſt / der gerecht iſt / und derſelbe iſt die **Verſöhnung für unſere Sünde** / nicht allein aber für die unſere / ſondern **auch für der gantzen Welt.**

Die fünf und ſiebenzigſte Predigt.

Von der Betrachtung der Freundlich- und Leutſeligkeit JESU Chriſti.

Text-Worte.

Matth. XI. 28. **Kommt her** zu mir / **alle** / die ihr **mühſelig und beladen** ſeyd / ich will euch **erquicken.**

Die ſechs und ſiebenzigſte Predigt.

Von der Betrachtung der allgemeinen Evangeliſchen Gnaden-Verheiſſungen GOttes.

Text-Worte.

1. Timoth. II. 4. GOtt will / daß **allen Menſchen** geholfen werde / und zur Erkenntnus der Warheit kommen.

Die ſieben und ſiebenzigſte Predigt.

Von Betrachtung der mit einem Eid-Schwur beſtättigten Gnaden-Verſicherungen GOttes.

Text-Worte.

Hebr. VI. 16-18. Die Menſchen ſchwören wohl bey einem gröſſern / denn ſie ſind / und der Eid macht ein Ende alles Haders / da es veſte bleibt unter ihnen. Aber **GOtt** / da er wolte den Erben der Verheiſſung überſchwenglich beweiſen / daß ſein Rath nicht wanket / **hat er einen Eid dazu gethan /**

Digitized by Google

gethan / auf daß wir durch zwey Stücke / die nicht wanken / denn es iſt unmöglich / daß GOtt lüge / einen ſtarken Troſt haben / und halten an der angebottenen Hoffnung.

Die acht und ſiebenzigſte Predigt.

Von der Betrachtung des verſicherten Beyſtandes und Zeugnuſſes des H. Geiſtes im Hertzen.

Text-Worte.

Röm. VIII. 26. 27. Deſſelbigen gleichen auch **der Geiſt hilft unſerer Schwachheit auf.** Denn wir wiſſen nicht / was wir bitten ſollen / wie ſichs gebühret / ſondern der **Geiſt** ſelbſt **vertritt uns** / mit unausſprechlichen Seufftzen. Der aber die Hertzen forſchet / der weiß / was des Geiſtes Sinn ſey / denn er vertritt die Heiligen / nachdem / das GOtt gefällt.

Die neun und ſiebenzigſte Predigt.

Von der Betrachtung des Worts der Abſolution, oder angekündigten Vergebung der Sünden.

Text-Worte.

Eſai XXXIII. 14. **Kein Einwohner** wird ſagen: **ich bin ſchwach**/ denn das Volck / ſo drinnen wohnet / wird **Vergebung der Sünden** haben.

Die achzigſte Predigt.

Von der Betrachtung der göttl. Tauff-Bundes-Gnade.

Text-Worte.

Eſaia. LIV. 9. 10. Denn ſolches ſoll mir ſeyn / wie das **Waſſer Noah**/ da ich ſchwur / daß die Waſſer Noah ſolten nicht mehr über den Erdboden gehen: alſo hab ich geſchworen / daß ich nicht über dich zürnen / noch dich ſchelten will. Denn es ſollen wohl Berge weichen / und Hügel hinfallen / aber **meine Gnade** ſoll nicht von dir weichen / und der **Bund meines Friedens** ſoll nicht hinfallen / ſpricht der HErr / dein Erbarmer.

Die ein und achzigſte Predigt.

Von dem würdigen und heilſamen Genuß des Heil. Abendmals.

Text-Worte.

Pſalm XXIII. 5. Du bereiteſt vor mir einen **Tiſch gegen meine Feinde**/ du ſalbeſt mein Haupt mit Oel / und ſchenkeſt mir voll ein.

Die zwey und achzigſte Predigt.

Von der Gewißheit der Erhörung des Gebets.

Text-Worte.

Luc. XVIII. 1-8. Er ſaget ihnen aber ein Gleichnus davon/ daß man allezeit beten / und nicht laß werden ſolte. Und ſprach: Es war ein Richter in einer Stadt / der furchte ſich nicht für GOtt / und ſcheuet ſich für keinem Menſchen. Es war aber eine Wittwe in derſelbigen Stadt / die kam zu ihm / und ſprach: Rette mich von meinem Widerſacher / und er wolte lange nicht. Darnach aber dachte er bey ſich ſelbſt: Ob ich mich ſchon für GOtt nicht fürchte / noch für keinem Menſchen ſcheue/ dieweil aber mir dieſe Wittwe ſo viel Mühe macht / will ich ſie retten / auf daß ſie nicht zuletzt komme und übertäube mich. Da ſprach der HErr: Höret hie / was **der ungerechte Richter** ſaget. Solte aber **GOtt nicht auch retten** ſeine Auserwehlten / die zu ihm Tag und Nacht ruffen / und ſolte Gedult darüber haben? Ich ſage euch: **Er wird ſie retten** in einer Kürtze. Doch/wenn des Menſchen Sohn kommen wird/meineſt du/daß er auch werde Glauben finden auf Erden?

Die drey und achzigſte Predigt.

Von Betrachtung der Exempel der nie verlaſſenen Glaubigen.

Text-Worte.

Pſalm XXV. 1. Denn **keiner** wird zu ſchanden / der dein harret.

Die vier und achzigſte Predigt.

Von dem erbaulichen Umgang mit andern frommen Chriſten.

Text-Worte.

Hebr. XI. 23-25. Laſſet uns halten an der Bekenntnus der Hoffnung und nicht wanken / dann er iſt treu / der ſie verheiſſen hat / und laſſet **uns untereinander wahrnehmen** mit reitzen zur Liebe und guten Werken / **und nicht verlaſſen unſere Verſammlung**/wie etliche pflegen/ ſondern untereinander vermahnen / und das ſo viel mehr / ſo viel ihr ſehet / daß ſich der Tag nahet.

Die fünf und achzigſte Predigt.

Von Leſung der Bibliſchen u. anderer geiſtreichen Bücher.

Text-Worte.

Rom. XV. 4. Was aber zuvor geſchrieben iſt/ das iſt **uns zur Lehre** geſchrieben / auf daß wir durch **Gedult** und **Troſt** der Schrifft **Hoffnung** haben.

Die

Die sechs und achzigste Predigt.

Vom Singen schöner geistlichen Lieder und Gesänge.

Text-Worte.

Coloss. III. 16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen/ in aller Weißheit/ lehret und ermahnet euch selbst mit **Psalmen und Lob-Gesängen** / und **geistlichen lieblichen Liedern** / und singet dem **HErrn** in eurem Herzen.

Die sieben und achzigste Predigt.

Von Betrachtung der Güte und Liebe GOttes / gegen unedlere Geschöpfe/ als die Menschen sind.

Text-Worte.

Hiob XII. 7 — 10. Frage doch das **Vieh**/ das wird dichs lehren/ und die **Vögel** unter dem Himmel/ die werden dirs sagen. Oder rede mit der **Erden**/ die wird dichs lehren/ und die **Fische** im Meer werdens dir erzehlen. Wer weiß solches alles nicht/ daß des HErrn Hand das gemacht hat? Daß **in seiner Hand** ist die Seele alles deß/ das da lebet/ und der Geist alles Fleisches eines jeglichen.

Die acht und achzigste Predigt.

Von Betrachtung der Krafft Christi in den Schwachen.

Text-Worte.

2. Cor. XII. 7 — 9. Auf daß ich mich nicht der hohen Offenbahrung überhebe/ ist mir gegeben ein Pfal ins Fleisch/ nemlich des Satans Engel/ der mich mit Fäusten schlage/ auf daß ich mich nicht überhebe. Dafür ich dreymal den HErrn gefleh̃et habe/ daß er von mir wiche. Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen / denn meine **Krafft** ist **in den Schwachen mächtig**. Darumb will ich mich am allerliebsten rühmen meiner **Schwachheit**/ auf daß die **Krafft Christi** bey mir wohne.

Die neun und achzigste Predigt.

XIII. Von unterschiedlichen Eigenschafften und Zufällen des Glaubens/ insonderheit/ von der Einigkeit desselben.

Text-Worte.

Ephes. IV. 5. **Ein** Glaube.

Die neunzigste Predigt.

Von der Vollkommenheit des Glaubens.

Text-Wort.

1. Cor. I. 4 – 9. Ich danke meinem GOtt allezeit eurenthalben für die Gnade GOttes / die euch gegeben ist in Christo JEsu / daß ihr seyd durch ihn / **an allen Stücken reich** gemacht / an **aller Lehre** / und in **aller Erkänntnus**. Wie dann die Predigt von Christo in euch kräfftig worden ist / also daß ihr **keinen Mangel** habt an irgend einer Gabe / und wartet nur auf die Offenbahrung unsers HErrn JEsu Christi / welcher auch wird euch vest behalten biß ans Ende / daß ihr unsträfflich seyd / auf den Tag unsers HErrn JEsu Christi. Denn GOtt ist treu / durch welchen ihr beruffen seyd zur Gemeinschafft seines Sohns JEsu Christi / unsers HErrn.

Die ein und neunzigste Predigt.

Von der Gewißheit des seligmachenden Glaubens.

Text-Worte.

1. Joh. V. 13. Solches habe ich euch geschrieben / die ihr glaubet an den Nahmen des Sohnes GOttes / auf daß ihr **wisset** / daß ihr das ewige Leben habt / und daß ihr glaubet an den Nahmen des Sohns GOttes.

Die ein und neunzigste Predigt.

Text-Worte.

1. Timoth. VI. 12. Kämpfe den guten **Kampf des Glaubens**. Ergreiffe das ewige Leben / dazu du auch beruffen bist / und bekannt hast ein gut Bekanntnus vor vielen Zeugen.

Die drey und neunzigste Predigt.

Vom Wachsthum des Glaubens.

Text-Worte.

2. Thessal. I. 3. 4. Wir sollen GOtt danken allezeit umb euch / lieben Brüder / wie es billig ist / denn euer **Glaub wächset sehr** / und die Lieb eines jeglichen unter euch allen nimmt zu gegen einander / also / daß wir uns rühmen euer / unter den Gemeinen GOttes / von eurer Gedult und Glauben / in allen euren Verfolgungen und Trübsalen / die ihr duldet.

Die vier und neunzigste Predigt.

Von dem Abnehmen des Glaubens.

Text-Worte.

Hebr. VI. 12. 13. Wir begehren aber / daß euer jeglicher denselben Fleiß beweise / die Hoffnung fest zu halten biß ans Ende / daß ihr nicht **wankel**

Digitized by Google

kel werdet/ ſondern Nachfolger deren/die durch den Glauben und Gedult ererben die Verheiſſungen.

Die fünf und neunzigſte Predigt.

Vom gänzlichen Aufhören des Glaubens.

Text-Worte.

Luc. XXII. 31. 32. Der HErr aber ſprach: Simon/ Simon/ ſiehe der Satanas hat euer begehret/daß er euch möchte ſichten/wie den Weitzen. Aber/ ich habe für dich gebetten/daß dein Glaube nicht aufhöre/und wann du dich dermaleinſt bekehreſt/ ſo ſtärke deine Brüder.

Die ſechs und neunzigſte Predigt.

Vom endlichen Aufhören des Glaubens.

Text-Worte.

2. Petr. II. 20. 21. Denn ſo ſie entflohen ſind dem Unflat der Welt/ durch die Erkänntnus des HErrn und Heilands JEſu Chriſti/ werden aber wiederumb in dieſelbe geflochten und überwunden/ iſt mit ihnen das lezte ärger worden/ denn das erſte. Denn es wäre ihnen beſſer/ daß ſie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten/denn/ daß ſie ihn erkennen/ und ſich kehren von dem heiligen Gebot/ das ihnen gegeben iſt.

Die ſieben und neunzigſte Predigt.

Von der Erkundigung des Glaubens.

Text-Worte.

2. Corinth. VIII. 5. Verſuchet euch ſelbſt/ ob ihr im Glauben ſeyd? Prüfet euch ſelbſt/ oder erkennet ihr euch ſelbſt nicht/ daß JEſus Chriſtus in euch iſt/ es ſey denn/ daß ihr untüchtig ſeyd.

Die acht und neunzigſte Predigt.

Von der Bewährung des Glaubens.

Text-Worte.

1. Petri I. 7. Auf daß euer Glaub rechtſchaffen und viel köſtlicher erfunden werde/denn das vergängliche Gold/das durchs Feuer bewähret wird.

Die neun und neunzigſte Predigt.

XIV. Vom Endzweck des Glaubens/und erſtlich von der Ehre GOttes und Chriſti.

Text-Worte.

1. Petri I. 7. Zu **Lob/ Preiß und Ehre** / wann nun offenbahret wird JEsus Christus.

Die hundertſte Predigt.

Von der Seelen Seligkeit.

Text-Worte.

1. Petr. I. 3 – 9. Gelobet ſey GOtt/ und der Vatter unſers HErrn JEſu Chriſti/ der uns nach ſeiner groſſen Barmherzigkeit wieder gebohren hat zu einer lebendigen Hoffnung/ durch die Auferſtehung JEſu Chriſti von den Todten/ zu einem unvergänglichen und unbefleckten/ und unverwelklichen Erbe/ das behalten wird im Himmel – und das **Ende euers Glaubens** davon bringen/ nemlich **der Seelen Seligkeit.**

Die hundert und erſte Predigt.

XV. Von den Exempeln des Glaubens insgemein.

Text-Worte.

Hebr. XI. 2. Durch den Glauben haben die Alten Zeugnüs überkommen.

Die hundert und zweyte Predigt.

Vom Glauben der Frommen A. und N. Teſtaments/ von der Schöpfung der Welt.

Text-Worte.

Hebr. XI. 3. Durch den Glauben merken wir/ daß die **Welt durch Gottes Wort fertig** iſt. Daß alles/ was man ſiehet/ aus nichts worden iſt.

Die hundert und dritte Predigt.

Vom Glauben Abels.

Text-Worte.

Hebr. XI. 4. Durch den Glauben hat **Abel** ein gröſſer Opfer gethan/ denn Cain/ durch welchen er Zeugnüs überkommen hat/ daß er gerecht ſey/ da GOtt zeugete von ſeiner Gabe/ und durch denſelben redet er noch/ wie wohl er geſtorben iſt.

Die

Digitized by Google

Die hundert und vierte Predigt.

Vom Glauben Henochs.

Text-Worte.

Hebr XI. 5. Durch den Glauben ward **Henoch** weggenommen/daß er den Tod nicht ſahe/und ward nicht erfunden/darumb/ daß ihn GOtt wegnahme: Denn vor ſeinem Wegnehmen hat er Zeugnüs gehabt/ daß er GOtt gefallen habe.

Die hundert und fünfte Predigt.

Vom Glauben Noah.

Text-Worte.

Hebr. XI. 7. Durch den Glauben hat **Noah** GOtt geehret/und die Arche zubereitet zum Heil ſeines Hauſes / da er einen Göttlichen Befehl empfieng von dem/das man noch nicht ſahe/durch welchen er verdammt die Welt/ und hat ererbet die Gerechtigkeit/die durch den Glauben kommt.

Die hundert und ſechſte Predigt.

Vom Glauben Abrahams.

Text-Worte.

Hebr. XI. 8. Durch den Glauben ward gehorſam **Abraham**/da er beruffen ward/ auszugehen in das Land/das er ererben ſollte/ und wuſte nicht/ wo er hinkäme.

Die hundert und ſiebende Predigt.

Vom Glauben Abrahams.

Text-Worte.

Hebr. XI. 9. 10. Durch den Glauben iſt **Abraham** ein Frembdling geweſen in dem verheiſſenen Lande/ als in einem frembden/ und wohnete in Hütten/ mit Iſaac und Jacob/den Mit-Erben derſelbigen Verheiſſung. Denn er wartet auf eine Stadt/welcher Baumeiſter und Schöpffer GOtt iſt.

Die

Die hundert und achte Predigt.

Vom Glauben der Sara.

Text-Worte.

Hebr. XI. 11. 12. Durch den Glauben empfieng auch **Sara** Krafft/ daß sie schwanger ward/ und gebahr über die Zeit ihres Alters: Denn sie achtet ihn treu/ der es verheissen hatte. Darumb sind auch von einem/ wiewol erstorbenes Leibes/ viel gebohren/ wie die Stern am Himmel/ und wie der Sand am Rand des Meers/ der unzählich ist.

Die hundert und neunte Predigt.

Von der geduldigen Standhafftigkeit des Glaubens der frommen Erzväter.

Hebr. XI. 13 — 16. Diese alle sind **gestorben im Glauben/ und haben die Verheissung** nicht empfangen/ sondern sie **von ferne gesehen und sich der vertröstet/ und wolbegnügen lassen**, und bekannt/ daß sie Gäste und Fremdlinge auf Erden sind. Dann die solches sagen/ die geben zu verstehen/ daß sie ein Vatterland suchen. Und zwar/ wo sie das gemeinet hätten/ von welchem sie waren ausgezogen/ hatten sie ja Zeit wieder umb zu kehren. Nun aber begehren sie eines bessern/ nemlich eines Himmlischen. Darumb schämet sich GOtt nicht/ zu heissen ihr GOtt/ denn er hat ihnen eine Stadt zu bereitet.

Die hundert und zehende Predigt.

Vom Glauben Abrahams/ da er seinen Sohn aufopfern wollte.

Text-Worte.

Hebr. XI. 17 - 19. Durch den Glauben **opferte Abraham den Isaac**/ da er versucht ward/ und gab dahin den Eingebohrnen/ da er schon die Verheissung empfangen hatte. Von welchem gesagt war: In Isaac wird dir dein Saame geheissen werden. Und dachte/ GOtt kan auch wohl von den Toden erwecken/ daher er auch ihn zum Fürbilde wieder nahm.

Die

Die hundert und eilfte Predigt.
Vom Glauben Jſaacs.
Text-Worte.

Hebr. XI. 20. Durch den Glauben ſegnete Jſaac von den zukünftigen Dingen den Jacob und Eſau.

Die hundert und zwölfte Predigt.
Vom Glauben Jacobs.
Text-Worte.

Hebr. XI. 21. Durch den Glauben ſegnete Jacob / da er ſtarb / beyde Söhne Joſephs / und neiget ſich gegen ſeines Scepters Spitzen.

Die hundert und dreyzehende Predigt.
Vom Glauben Joſephs.
Text-Worte.

Hebr. XI. 22. Durch den Glauben redete Joſeph vom Auszug der Kinder Jſrael / da er ſtarb / und thät Befehl von ſeinen Gebeinen.

Die hundert und vierzehende Predigt.
Vom Glauben der Eltern Moſis.
Text-Worte.

Hebr. XI. 23. Durch den Glauben ward Moſes / da er gebohren war / drey Monden verborgen von ſeinen Eltern / darum daß ſie ſahen / wie er ein ſchön Kind war / und furchten ſich nicht für des Königs Gebot.

Die hundert und funfzehende Predigt.
Vom Glauben des erwachſenen Moſis.
Text-Worte.

Hebr XI 24—26. Durch den Glauben wolte Moſes / da er groß ward / nicht mehr ein Sohn heiſſen der Tochter Pharao / und erwehlet viel lieber mit dem Volk Gottes Ungemach zu leiden / denn die zeitliche Ergötzung der Sünden zu haben / und achtet die Schmach Chriſti für gröſſern Reichthum / denn die Schätze Egypti / denn er ſahe an die Belohnung.

Die hundert und ſechszehende Predigt.
Vom Glauben Moſis in Verlaſſung Egyptens.
Text-Worte.

Hebr. XI. 27. Durch den Glauben verließ Moſes Egypten / und furchte nicht des Königes Grimm / denn er hielt ſich an den / den er nicht ſahe / als ſehe er ihn.

Digitized by Google

Die hundert und siebenzehende Predigt.

Vom Glauben Mosis und der Jsraeliten in Haltung des Oster-Festes in Egypten.

Text-Worte.

Hebr. XI. 28. Durch den Glauben hielt er die Ostern und das Blutgiessen/ auf daß/ der die Ersten Geburten würgete/ sie nicht träffe.

Die hundert und achtzehende Predigt.

Vom Glauben der Jsraeliten bey dem Durchgang durchs rothe Meer.

Text-Worte.

Hebr. XI. 29. Durch den Glauben giengen sie durchs rothe Meer/ als durch trocken Land/ welches die Egypter auch versucheten/ und ersoffen.

Die hundert und neunzehende Predigt.

Vom Glauben/ durch welchen die Mauren zu Jericho eingefallen.

Text-Worte.

Hebr. XI. 30. Durch den Glauben fielen die Mauren zu Jericho/ da sie sieben Tag umher gegangen waren.

Die hundert und zwanzigste Predigt.

Vom Glauben der Hure Rahab.

Text-Worte.

Hebr. XI. 31. Durch den Glauben ward die Hure Rahab nicht verlohren mit den Unglaubigen/ da sie die Kundschaffter freundlich aufnahme.

Die ein und zwanzigste Predigt.

Vom Glauben Gideons/ Baracs/ Simsons/ Jephthah/ u. a. m.

Text-Worte.

Hebr. XI. 32. Und was soll ich mehr sagen? die Zeit würde mir zu kurz/ wann ich sollte erzählen/ von Gideon/ und Barak/ und Samson/ und Jephthah/ und David/ und den Propheten.

Die hundert zwey und zwanzigste Predigt.

Von dem würkenden Glauben der Frommen A. Testaments.

Text-Worte.

Hebr.

Hebr XI 33.34.35. Welche haben durch den Glauben Königreiche **bezwungen**/ Gerechtigkeit **gewürket**/ und die Verheiſſungen **erlanget**/ der Löwen Rachen **verſtopfet**/ des Feuers Krafft **ausgelöſchet**/ des Schwerdts Schärffe **entrunnen**/ ſind **kräfftig** worden aus der Schwachheit/ ſind **ſtark worden** im Streit/ haben der Fremden Heer **darnieder** gelegt/ die Weiber haben ihre Todten von der Auferſtehung **wieder genommen**.

Die hundert drey und zwanzigſte Predigt.

Von dem leidenden und duldenden Glauben der Frommen Altes Teſtamentes.

Text-Worte.

Hebr. XI. 35—38. Die andern aber ſind **zuſchlagen**/ und haben **keine Erlöſung angenommen**/ auf daß ſie die Auferſtehung/ die beſſer iſt/ erlangeten. Etliche haben Spott und Geiſſel **erlitten**/ darzu Bande und Gefängnus. Sie ſind **geſteiniget**/ **zuhackt**/ **zuſtochen**/ durchs Schwerdt **getödet**/ ſie ſind **umhergegangen** in Pelzen und Ziegen-Fellen/ mit **Mangel**/ mit **Trübſal**/ mit **Ungemach**/ der die Welt nicht werth war/ und ſind im **Elend** gegangen in der Wüſten/ auf den Bergen/ in den Klüfften und Löchern der Erden.

Die hundert vier und zwanzigſte Predigt.

Von der Göttlichen Oeconomie oder Haus-Ordnung über dem Glauben der Frommen A. und N. Teſtamentes.

Text-Worte.

Hebr. XI. 39.40. Dieſe alle haben durch den Glauben Zeugnus überkommen/ und nicht empfangen die Verheiſſung/ **darum**/ daß GOtt etwas **beſſers für uns zuvor verſehen** hat/ daß ſie **nicht ohne uns vollendet würden**.

Die hundert fünf und zwanzigſte/ auch zugleich letzte Glaubens- und Schluß-Predigt.

XV. Von der rechten Anwendung und Beybehaltung der Evangeliſchen Glaubens Lehre.

Text-Worte.

Judä Epiſt. V. 20. 21. Ihr aber/ meine Lieben/ **erbauet euch auf eurem allerheiligſten Glauben**/ durch den H. Geiſt/ und betet/ und behaltet euch in der Liebe Gottes/ und wartet auf die Barmherzigkeit unſers HErrn JESU Chriſti zum Ewigen Leben.

Digitized by Google

TABELLA.

Vorbereitungs Predigt. 1.

- I. Bedeutungen in H. Göttl. Schrifft/ darinnen geredet wird vom Glauben
  - Gottes. 2.
  - Der Menschen
    - In Haltung und Beobachtung dessen/ was man zu halten und zu beobachten sich verbündlich gemacht hat. 3.
    - In gewissenhaffter Verwaltung dessen/ was uns anvertrauet und übergeben worden. 4
    - In der Richtigkeit des Gewissens bey allem dem/ was man thut oder unterlässet. 5.
    - im Beyfall/ den man einer Sache gibt/ wegen des Zeugnüsses/ so sie von GOTT oder Menschen hat. 6.
    - oder der Religion insgemein. 7.
    - oder der Christlichen Religion insonderheit. 8.
    - Den man glaubet/ (quæ creditur) äusserlichem Wort-Glauben/ oder Lehre und Vortrag des Glaubens. 9.
    - Durch welchen man glaubet/ (qua creditur) oder innerlichen Hertzens-Glauben. 10.
    - Da man an etwas/ da man jemand auf sein Wort/ und da man etwas glaubet. 11.
    - An GOTT/ welcher ist eine gewisse Zuversicht im Hertzen auf seine Liebe und Gnade gegen die Menschen/ um Christi Verdiensts willen. 12.
    - Gerecht- und seeligmachenden Glauben an JEsum Christum. 13.
- II. Stücke oder Stuffen/ als dessen
  - Wissenschafft und Erkänntnus. 14.
  - Beyfall. 15.
  - Zuversicht und Vertrauen. 16.
  - Special- und thätige Zueignung auf eines jeden Person insonderheit. 17.
- III. Arten und Gattungen/ da ist der Des Glau-
  - Glaube/ der Frommen unter dem Alten Testament. 18.
  - Wunderthätige Glaub. 19.
  - Tumme Köhler-Glaube. 20.

Histo-

- Hiſtoriſche/ buchſtäbliche/ todte/ oder Schein-Glaube. 21.
- Glaube der unmündigen Kinder. 22.
- Zeit-Glaube. 23.
- Thomas-Glaube. 24.
- Kleine oder ſchwache Glaube. 25.
- Groſſe oder ſtarke Glaube. 26.

IV. Gegen-Stände und *Oppoſita*, in Anſehung der
- Erkänntnus
  - Unwiſſenheit. 27.
  - Fürwitz. 28.
  - Unglaube. 29.
- Beyfalls
  - Aberglaube. 30.
  - Mißtrauen oder Zweiffel. 31.
- Zuverſicht
  - Fleiſchliche Vermeſſenheit. 32.

bens.

V. Urſachen/ als die
- Würkende Haupt-Urſache/ oder *Cauſa efficiens principalis*
  - insgemein GOtt. 33.
  - inſonderheit
    - GOtt der Vater. 34.
    - GOTT der Sohn. 35.
    - GOTT der H. Geiſt. 36.
- Antreibende u. Beweg-Urſachen/ auf Seiten GOttes/ *Cauſæ impulſivæ exparte Dei*
  - In GOtt/ (*interna*) deſſen unverdiente Gnade und Güte. 37.
  - Auſſer GOtt (*externa*) das Verdienſt JESU Chriſti. 38.
- Dienende Urſache/ *Cauſa Miniſterialis*, Lehrer und Prediger. 39.
- Heilſame Gnaden-Mittel/ *Cauſæ inſtrumentales*, welche ſind
  - Gottes Wort/ u. deſſen
    - Verkündigung. 40.
    - Anhörung. 41.
  - Sacramente
    - Die H. Tauf. 44
      - Leſung. 42.
      - Zulaſſung und Aufnahm. 43.
    - Das H. Abendmal. 45.
  - Gebet. 46.

VI. *Mo-*

VI. *Motiven* an Seiten der Menschen/ das ist
- GOttes Befehl und Gebot. 47.

VII. Hindernüsse sind
- Des Glaubens
  - Würde und Fürtrefflichkeit. 48.
  - Nothwendigkeit. 49.
  - Nutzbarkeit. 50.
- Des Worts GOttes
  - Verachtung insgemein. 51.
  - Nachläßige Anhörung. 52.
  - Unandächtige Lesung. 53.
- Der H. Sacramenten/ als
  - Der Tauffe Geringschätzung. 54.
  - Des Abendmals unbußfertige Genieſſung. 55.
- Des Gebets Verabsäumung. 56.
- Mißbrauch der Vernunfft. 57.
- Böse und verführerische Gesellschafften. 58.
- Lesung schädlicher und verdächtiger Bücher. 59.
- Liebe dieser Welt. 60.

IIX. Kennzeichen oder *Signa* sind
- Die Reinigung des Hertzens. 61.
- Die Liebe GOttes und des Nechsten. 62.
- Die Haltung der Gebote GOttes. 63.
- Der Sieg über die Welt. 64.

IX. Früchte und Würkungen/ als
- Rechtfertigung/ aus welcher der Friede mit GOtt. 65.
- Vergebung der Sünden. 66.
- Kindschafft GOttes. 67.
- Inwohnung Christi. 68.
- Gedult in Trübsalen. 69.
- Bewahrung zur Seeligkeit. 70.

X. Empfindung des
- Gegenwärtigen Glaubens. 71.
- Abgangs des Glaubens. 72.

XI. Stärkung und Bevestigung durch
- Betrachtung
  - Der Barmhertzigkeit GOttes. 73.
  - Des allgemeinen Verdiensts Christi. 74.
  - Der Freundlich- und Leutseligkeit Christi. 75.
  - Der allgemeinen Evangelischen Gnaden-Verheissungen Gottes. 76.

Der

Der/mit einem Eidschwuhr/bestättigten Gnaden-Versicherungen Gottes. 77.
Des versicherten Beystandes und Zeugnüsses Gottes des H. Geistes. 78.
Des Worts der Absolution, oder angekündigten Vergebung der Sünden. 79.
Der Göttlichen Tauff-Bundes-Gnade. 80.
Würdigen Genuß des H. Abendmals. 81.
Gewißheit der Erhörung des Gebets. 82.
Die Exempel der nie verlassenen Glaubigen. 83.
Erbaulichen Umgang mit andern frommen Christen. 84.
Lesung Biblischer und anderer geistreichen Bücher und Schrifften. 85.
Singen schöner geistlicher Lieder und Gesänge. 86.
Betrachtung der Güte und Liebe Gottes gegen unedlere Geschöpfe/als die Menschen sind. 87.
Betrachtung der Krafft Christi in den Schwachen. 88.

XII. Eigenschafften und Zufälle/als da sind dessen
Einigkeit. 89.
Vollkommenheit. 90.
Gewißheit. 91.
Kampf und Streit. 92.
Wachsthum. 93.
Abnehmen. 94.
Gäntzliches / Endliches Aufhören. 95. 96.
Erkundigung. 97.
Bewährung. 98.

XIII. End-zweck/welcher ist
Die Ehre GOttes und Christi. 99.
Die Seeligkeit der Menschen. 100.

XIV. Exempel der Glaubigen Altes Testaments.
- Insgemein. 101. 102.
- Insonderheit nemlich
  - Abels. 103.
  - Henochs. 104.
  - Noah. 105.
  - Abrahams. 106. 107. 109. 110.
  - Sarä. 108.
  - Isaacs. 111.
  - Jacobs. 112.
  - Josephs. 113.
  - Der Eltern Mosis. 114.
  - Mosis selbsten. 115. 116. 117.
  - Der Israeliten. 118. 119.
  - Der Hure Rahab. 120.
  - Gideons/ Baracs/ Samsons/ Jephthah/ Davids und der Propheten. 121. Absonderlich / in Ansehung deren
    - Thaten. 122.
    - Leiden. 123.
    - Beywaltenden Göttlichen Oeconomie. 124.

XV. Geziemende Anwendung und dankbare Beybehaltung. 125.

Dank-

Dank- und Schluß-Gebet.

EWiger/ unwandelbarer GOtt/ der du/ als ein treuer und wahrhafftiger König/ nicht nur allein selber Glauben hältst ewiglich/ sondern auch/ an Treue und Glauben unter den Menschen-Kindern/ in Erfüllung ihrer Zusagen/ in Verwaltung der ihnen anvertrauten Güter/ und gewissenhaffter Ausrichtung ihrer Geschäffte/ ein gnädiges Wohlgefallen trägest/ allermeist aber die Augen/ nach dem wahren und seeligmachenden Glauben an deinen Sohn JEsum Christum/ lässest gerichtet seyn/ also/ daß ohne diesen Glauben niemand zu dir nahen/ und vor dir bestehen kan. Wir danken dir heut und jetzt/ bey dem Beschluß dieser Glaubens-Predigten/ für die unverdiente Gnade und Barmhertzigkeit/ nach welcher du uns bißhero/ aus deinem geöffenbahrten H. Worte/ von dem eitlen/ todten/ Schein- und Mund-Glauben so wohl/ als von dem innerlichen That- und Hertzens-Glauben/ so reichlich und umständlich/ hast lassen unterrichtet werden/ auch/ in einigen unter uns/ neben der lebendigen Erkenntnus/ und dem vesten Beyfall/ auch ein zuversichtliches Vertrauen auf deine Güte über uns in JEsu Christo/ erweckt und herfürgebracht. Deine unaussprechliche/ unermeßliche Erbarmung ist es/ O lieber himmlischer Vatter/ welche uns durch Wort und Sacramenten kräfftiglich ziehet/ und zu JEsu Christo/ unserm einigen Mittler und Erlöser/ im Glauben/ mit aller Freudigkeit kommen machet. Deine unbegreiffliche Liebe und Freundlichkeit ist es/ O HErr JEsu/ du Anfänger und Vollender unsers Glaubens/

welche uns schon in der Tauffe / mit dem schönen Kleid und Rock deiner uns von GOtt zugerechneten Gerechtigkeit / angezogen / und den Geist der Kindschafft in unser Hertz geleget / durch dessen Licht und Krafft wir erleuchtet und gestärket / dich im Glauben erkennen / ergreiffen / und alle Schätze deines theuren Verdienstes / zumahl bey Anhörung des Worts der *Absolution*, und dem Genuß des H. Abendmals / uns tröstlich zueignen dürfen. Deine Kraft und Würkung O heiliger Geist! der du / durch die Predigt des Evangelii von JEsu Christo / das Volk aus aller Welt Zungen zu Einem Glauben versammlet hast / ohne dessen inwendiges Zeugnus auch niemand kan JEsum einen HErrn heissen / ist es / welche das gepredigte / gehörte / gelesene und betrachtete Wort / und andere Gnaden-Mittel / unter uns gesegnet / auch uns so weit geführet hat / daß wir / unter deiner guten Hand / an der bißherigen Arbeit den Beschluß mit Freuden machen können. Ach / du heiliger und Drey-Einiger GOtt / lehre uns / je länger je mehr / des Glaubens Würde / Nothwendig- und Nutzbarkeit / bedenken und verstehen; steure und wehre allen Hindernussen unsers Fleisches / der Welt und des Satans / welche den Anbruch dieses edlen Lichts in unsern Seelen aufhalten / oder dessen Glantz und Schein verdunkeln / wo nicht gar auslöschen / und uns in die alte Finsternus verleiten wollen. Verleyhe gnädiglich / daß wir forthin / weder durch muthwillige Unwissenheit / vorsätzlichen Unglauben / und eigenwilligen Zweifel; noch durch lüsternen Fürwitz / schändlichen Aberglauben und

fleisch-

fleiſchliche Vermeſſenheit / uns verſündigen / ſondern durch den Glauben / den du in deinem H. Wort uns allen fürhälteſt und darſtelleſt / unſer Hertz gereiniget / die Liebe gegen GOtt und den Nechſten entzündet / der Eifer in Haltung deiner Gebot beveſtiget / und der Sieg im Kampf gegen die Welt / den Teuffel und die Sünde / gefördert werde. Laſſe uns abſonderlich / in deiner Krafft und Gnade / die herrlichen Früchte und Würkungen des Glaubens / an und in uns / in der Rechtfertigung und dem Frieden mit dir / in der Vergebung aller unſerer Sünden / in der Göttlichen Kindſchafft / in der gnadenreichen Einwohnung Chriſti / in Ertragung aller Widerwärtigkeiten / und gewiſſer Hoffnung der ewigen Seeligkeit / noch in dieſem Leben / ſeliglich empfinden und genieſſen! Nimm dich / O allerliebreicheſtes und gütigſtes Weſen! hier und anderswo / ja in der gantzen weiten Welt / der vielen armen Seelen / die noch in Unglauben und Irrthum tief verſenket liegen / abſonderlich der / bey ihrem ſchwachen Glauben / in mancherley geiſt- und leiblichen Anfechtungen / Kleinmüthigen und Zaghafften / an. Erwecke / verſiegle und bekräfftige den Glauben / in uns und andern / durch allerhand dir gefällige und uns heilſame Mittel / Gelegenheiten / Ubungen und Betrachtungen / daß wir alleſamt / in Einem / völligen und gewiſſen Glauben ſtehend und Kämpfend erfunden / nicht wankel / nicht ab- oder ruckfällig von der erkannten Warheit / werden / daß unſer Glaub nicht gäntzlich / vielweniger endlich / aufhöre / und mit deiner Gnade von uns weiche; vielmehr / auch zur

Zeit der Trübsal/köstlich und bewähret bleibe/und wir also/ nach dem Fürbilde und Vorgang so vieler Glaubigen und Heiligen Altes und Neues Testaments/ die im Glauben gestritten und überwunden haben/ dir im Leben/Leiden und Sterben/ treulich und getrost anhangen/ biß wir/ dir selbst zum Preiß/ Lob und Ehren/ dermaleinsten das unvergängliche und unbefleckte und unverwelkliche Erb/ das behalten wird im Himmel/als das End unsers Glaubens/ davon bringen/ und vom Glauben/von der noch unvollkommenen schwachen Erkänntnus/ in das seelig-vergnügliche Schauen eintretten. Ach ja/stehe uns bey/ du GOtt und Geist des Glaubens! daß wir also/künftig uns erbauen auf unsern allerheiligsten Glauben/ behalten in deiner Liebe und beten/ anbey stets gedultig warten auf die Barmhertzigkeit und Erscheinung unsers HErrn JEsu Christi zum ewigen Leben. Dir/ dem GOtt/ der allein weise ist/unserm Heyland/ sey für alle/zu diesen Glaubens-Predigten/ dem Lehrer und den Zuhörern/ verliehene/ Gnade/ Erkänntnus/ Erbauung und Gesundheit/ Ehre/ und Majestät/ und Gewalt/ und Macht/nun und zu aller Ewigkeit.

Amen!

Digitized by Google